



Fragebogen

1) Welches Buch lesen Sie momentan?

›Kairos‹ von Jenny Erpenbeck und ›Im Park der prächtigen Schwestern‹ von Camila Sosa Villada. Ich lese schon immer gerne Bücher parallel.

2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z.B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Ich war seit frühester Kindheit eine begeisterte Leserin, am liebsten im Bett auf dem Bauch liegend, mit aufgestützten Ellenbogen: alles von Erich Kästner, Otfried Preußler, Christine Nöstlinger und vielen mehr. Lesen war schon immer ein großes Glück für mich.

3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

›Stiller‹ von Max Frisch. Mein erstes Erwachsenenbuch. Rätselhaft und aufregend.

4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

Nein. Aber Lesen ist die große Konstante, auch wenn sich mein Leben verändert. Lesen kann Trost sein, Inspiration, Erbauung oder auch mal nur Unterhaltung oder Zerstreuung.

5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

Alles von Lucia Berlin. Ich liebe Kurzgeschichten. Ihre besonders.

6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

James Baldwin, Thomas Bernhard und Simone de Beauvoir. Ich bin mir nicht sicher, ob das ein entspannter Abend werden würde, aber ganz sicher ein sehr interessanter ...

7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?

Immer noch im Bett liegend. Abends. Aber nicht mehr bäuchlings, sondern durch viele Kissen gestützt.

8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?

›Die Elenden von Łódź‹ von Steve Sem-Sandberg. Selten hat mich ein Buch so erschüttert. Ich kam über den Anfang nicht hinaus, weil es mich regelrecht bis in meine Träume verfolgt hat.

9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?

Vielleicht dem »kunstseidenen Mädchen«. Einer Figur, die mir in ihrem Wesen eigentlich gar nicht nah ist, die mich aber sehr berührt.

10) Verraten Sie uns Ihren Geheimitipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?

›Die Berglöwin‹ von Jean Stafford. Ein Roman, erschienen 1947, über das Aufwachsen zweier Geschwister in den 1920er Jahren in Amerika. Die Sprache, die Geschichte und vor allem die weibliche Hauptfigur Molly, ein am Anfang erst 8-jähriges Mädchen, sind großartig.